

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

ein wechselvolles Jahr geht zu Ende. Nach einem pandemiegeprägten Anfang, zunehmender Normalität im Frühling und einem großen Aufatmen im Sommer sind wir an der Schule seit Herbst wieder pandemisch gebremst, zuletzt weitgehend ausgebremst unterwegs. Begeisterung sieht anders aus!

Wir haben uns am Benno-Gymnasium in den zurückliegenden Wochen bestmöglich mit der vorliegenden Situation arrangiert und versucht, im besten Sinne positiv damit umzugehen. Nicht immer ist es uns gelungen, dabei Gelassenheit und Zuversicht zu bewahren. Geholfen hat mir dabei jedoch der Blick über den Tellerrand. Im Dialog mit unseren Partnern in Indien, Tansania, Kenia und Uganda ist mir sehr deutlich geworden, welch absolut privilegiertes Leben wir trotz der Pandemie führen.

Ich bin dankbar, dass viele aus unserer Schulgemeinde ähnlich denken und in der

Vergangenheit immer wieder bereit waren, die Sozialprojekte von SUDANE CALI zu unterstützen. So haben wir gerade während der Corona-Pandemie großartige Spendenergebnisse erzielen können: TUPO PAMOJA (JRS in Kampala, Uganda), HAKUNA MATATA (The Nest in Nairobi, Kenia) und ANEKALGE SAHĀYA (Anekal/Jesuitenprovinz Karnataka, Indien) erzielten knapp 70.000 Euro. Darüber hinaus konnten wir unter Federführung des Katholischen Schulwerks St. Benno e.V. Fördermittel der



Staatskanzlei akquirieren und noch gemeinsam mit P. Frido Pflüger SJ in Uganda ein umfangreiches Projekt an mehreren Sekundarschulen mit einem Gesamtvolumen von 30.000 Euro erfolgreich umsetzen.

Nach dem für viele von uns überraschenden Tod von Pater Pflüger möchten wir gerade in diesem Jahr die Flüchtlingsarbeit des Jesuit

Refugee Service (JRS) in Uganda besonders unterstützen und Frau Zetmeisl, die die Arbeit unseres früheren Schulleiters mit großer Energie fortsetzt, unsere Spendengelder zukommen lassen. Ziel ist die Eröffnung einer Kindertagesstätte für Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren. Die Kinder finden im Adjumani Day Care Centre einen sicheren Ort, werden gut betreut, in ihrer Entwicklung gefördert und auf spielerische Weise an das Lernen herangeführt. Zugleich können ihre meist jungen Mütter ihre eigene Schulbildung fortsetzen, eine Ausbildung beginnen oder eine Arbeit finden.

Da auch in diesem Jahr Weihnachtsbasar und Adventskonzerte entfallen müssen, bitte ich Sie sehr herzlich um Unterstützung unserer Spendenaktion für Adjumani unter [www.benno-gymnasium.de](http://www.benno-gymnasium.de).

Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage und für das Jahr 2022 Gottes reichen Segen, bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

## Unterstützung bei Migration



Anke Gotschika-Rellinghaus

Seit einigen Jahren gehören zu dieser vielfältigen Schulgemeinde auch Familien, die aus Krisengebieten dieser Welt wie Syrien, Afghanistan, dem Irak oder Iran nach Deutschland bzw. nach Dresden geflüchtet sind.

Um diese Familien bei der Bewerbung und Aufnahme am Benno und auch danach von Schuljahr zu Schuljahr unterstützen und begleiten zu können, wurde 2017 das Amt der „Migrationsbeauftragten“, welches ich seitdem ausübe, eingerichtet.

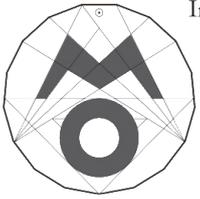
Was sind meine Aufgaben? In erster Linie verstehe ich mich als Bindeglied und Kontaktperson zwischen der jeweiligen Familie, die sich mit ihrem Kind am Benno bewirbt, der abgebenden Schule, den SozialarbeiterInnen oder ehrenamtlichen HelferInnen, der Schulleitung sowie den Klassenleitungen und dem Kollegium. Ich organisiere Vorgespräche zur Schulaufnahme, an denen die Bewerberfamilien mit dem Schulleiter, der Stufenkordinatorin und mir sowie ggf. einer Dolmetscherin zum Kennenlernen zusammentreffen. Falls nötig, helfe ich beim Ausfüllen von Formularen (Schulanmeldung, Schulvertrag, Bildungspaket, Fahrtkostenerstattung). Für die Elternabende im September versuche ich bei Bedarf eine Person zu finden, die den Eltern Übersetzungshilfe leistet. Manche

Familien erhalten auch meine Unterstützung beim Besorgen von bestimmten Lernmitteln. Im Kontakt mit KlassenleiterInnen und der Schulleitung wird über eine mögliche Förderung der aufgenommenen SchülerInnen beraten, sei es in Form von DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) oder auch herkunftssprachlichem Unterricht.

Um die betreffenden SchülerInnen und ihre Familien jederzeit bestmöglich unterstützen zu können, ist stets eine gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten erforderlich. Vor allem die Klassenleitungen können hier mit Fragen und Anregungen sehr weiterhelfen.

Anke Gotschika-Rellinghaus

### Mathematik: 2. Runde der Mathematikolympiade 2021/22



In guter Tradition nahmen Bennoninnen und Bennonen an der 2. Runde der diesjährigen Mathematikolympiade am 10. November 2021 teil. Sie qualifizierten sich durch die sehr gute Bearbeitung der Aufgaben der 1. Runde.

In einer vierstündigen Klausur tüftelten sie an mathematischen Problemen komplexerer Natur. Die besten Ergebnisse in ihren Jahrgangsstufen erreichten Gloria Kieslich (Klassenstufe 5), Judith Ebermann (Stufe 6), Kyrill Förster (Stufe 7), Maja Reiche (Stufe 8), Joschka Günther (Klassen 9) und Paul Menniken (Klassen 10).

Herzlichen Glückwunsch zu den sehr guten Ergebnissen.

U. Abfeld

### Englisch: Fachschaftstag

Am 19. November trafen sich die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Englisch des St. Benno-Gymnasiums zu ihrem diesjährigen Fachschaftstag.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden fachspezifische Fragen thematisiert und Ideen für neue Konzepte zur Leistungserhebung diskutiert.

Für den weiteren Verlauf des Tages stand ein Besuch der Ausstellung von Werken des britischen Streetart-Künstlers Banksy in den Räumen der *Zeitenströmung Dresden* auf dem Programm.



Der zu Beginn der Siebzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts in England geborene Künstler erlangte durch seine Schablonengraffiti internationale Popularität. In diesen versucht er einen kritischen Blick auf aktuelle politische und wirtschaftliche Themen zu lenken.

Banksy überraschte die Öffentlichkeit immer wieder auch dadurch, dass er seine Werke unautorisiert in renommierten internationalen Ausstellungsräumen – so etwa der Londoner Tate Modern, dem New Yorker Museum of Modern Art oder dem Louvre – platzierte und damit für erhebliches Aufsehen sorgte.

O. Müller

J. Leide

Am 19. Juni dieses Jahres ist unser früherer Schulleiter (1994-2003) P. Frido Pflüger SJ überraschend in Kampala/Uganda verstorben und wurde dort beerdigt. P. Pflüger SJ hat das St. Benno-Gymnasium maßgeblich und nachhaltig geprägt. In seiner vorletzten Abiturrede als Schulleiter im Sommer 2002 hat er Grundzüge ignatianischer Pädagogik („jesuitischer Pädagogik“), unser Fundament als christliche Schule, dargelegt, die ich schon damals als ein Vermächtnis an uns hörte. Diese Abiturrede soll in dieser und der nächsten Ausgabe (Ostern 2022) im Bennovum wiedergegeben werden. Im Gedenken an P. Pflüger SJ kann sie für uns heute eine inspirierende Lektüre zu ignatianischer Pädagogik sein: „zum Weiter-Denken“.

„... Ich halte mich heute ein wenig an die Geschichte und stelle Ihnen ein paar Grundzüge jesuitischer Pädagogik vor, der ich mich verpflichtet weiß und die nun schon eine Tradition von über 400 Jahren aufweisen kann. Vor diesem Hintergrund ist das staatliche Schulwesen ja erst in der Pubertät.

Schon acht Jahre nach der Ordensgründung wurde die erste Jesuitenschule 1548 in Messina gegründet und es folgten sehr schnell viele weitere Gründungen in ganz Europa, Amerika Asien und Afrika. Im Jahre 1599 veröffentlichte der junge, erst 59 Jahre alte Jesuitenorden eine umfassende Ausbildungs- und Studienordnung, die sogenannte „ratio studiorum“.

Das inhaltliche Programm und die pädagogische Ausrichtung dieser Ordnung wurden für das moderne, neuzeitliche Verständnis von Schule und Bildung wegweisend. Viele der heute selbstverständlichen Standards wie Lehrpläne, Klassensystem, Lernkontrollen haben hier ihre Grundlagen.

Die Anzahl der Schulen wächst überall sehr schnell, und als 1773 durch den Papst der Orden aufgehoben wurde, zerstörte man ein Geflecht von 845 Schulen in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Nur in Russland blieben einige Schulen erhalten.

1814 wurde der Orden wieder zugelassen, und sein Schulwesen begann auch gleich wieder zu florieren, vor allem auf dem amerikanischen Kontinent, in Indien und Ostasien.

Gegenwärtig gibt es mehr als 2000 Institutionen der Jesuiten auf den verschiedensten Ebenen, etwa 10000 Jesuiten arbeiten mit 100000 Laien zusammen, um mehr als 1,5 Millionen Jugendliche und Studenten in 56 Ländern zu erziehen.

Das Spektrum der Jesuiteneinrichtungen ist sehr weit: es reicht von Alphabetisierungskampagnen mittels Radio in den Dschungelregionen Mittelamerikas über landwirtschaftliche Trainingszentren in Zimbabwe bis zu den traditionellen Gymnasien und Universitäten in allen Kontinenten. Im Norden Ugandas betreut der Jesuitenflüchtlingsdienst 40000 Schüler, die Flüchtlinge aus dem Sudan sind; in unsere Partnerschule in den Slums von Cali sind es 10000 Schüler, und im Rahmen unseres Schüleraustausches mit Bangalore haben wir Kontakt mit einer Jesuitenschule auf dem Land.

Was ist das Ziel, das sich der Orden vorgibt, wenn er so intensiv Schulen betreibt? Der jetzige Generalobere meines Ordens, Pater Kolvenbach, drückt dies so aus: „To educate persons of competence, conscience and compassion“.

Diese drei Punkte möchte ich etwas beleuchten:

#### 1. Competence – lern- und leistungsorientierte Bildung

Eine Schule in jesuitischer Tradition wird immer die Qualität der Bildung in den Vordergrund stellen. Wir brauchen dringend in unserer Gesellschaft Menschen, die etwas können, die den Dingen auf den Grund gehen können. Es geht dabei nicht um die Quantität. Der Ordensgründer Ignatius v. Loyola sagt in seinen Geistlichen Übungen (Nr. 15): „Denn nicht das viele Wissen sättigt die Seele, sondern das Innerlich-die-Dinge-Verspüren-und-Schmecken“.

Seit der Gründung der ersten Jesuitenschulen im Jahre 1548 war es immer das Ziel dieser Erziehung, Männer und Frauen heranzubilden, die fähig und bereit sind, verantwortliche Positionen in der Gesellschaft zum Wohl der Gesellschaft zu übernehmen. Wir kennen genügend Beispiele von Menschen, die intellektuell außergewöhnlich begabt waren, die jedoch gleichzeitig emotional unterentwickelt und moralisch unreif waren. Daher umschließt dieses Ziel der competence, also der vortrefflichen Bildung, sowohl hervorragende fachliche Kenntnisse wie auch charakterliche Reife, die sowohl Aufrichtigkeit, Unbestechlichkeit, Widerstandsfähigkeit und Wertebewusstsein einschließt als auch Sensibilität und Engagement besonders im Hinblick auf die Not der Schwachen. Es geht also um Elite, so wie ich es beschrieben habe, aber niemals ist es das Ziel jesuitischer Erziehung, eine sozio-ökonomische Elite heranzubilden, was aber üblicherweise mit dem gängigen Elitebegriff gemeint ist.

Leistung, die auch hervorragende Kenntnisse hervorbringt, ist also unabdingbar, aber nicht Leistung um der Leistung willen, sondern weil uns das „Wofür“ der Leistung auch klar ist: das Wohl der Menschen und der Gesellschaft. [...]“

(Fortsetzung folgt)



## Christlicher Umgang mit der Pandemie?

Die gesellschaftlichen Debatten zu Corona haben auch mich in den letzten Wochen sehr beschäftigt: Verstehen und Abwägen von naturwissenschaftlichen und sozialen Argumenten, Gespräche mit unterschiedlichsten Ansichten. Und zuletzt für mich auch die religiöse Dimension: Gibt es eine christliche Antwort auf die Frage nach dem richtigen Umgang mit der Pandemie, nach Impfung bzw. Impfpflicht? Hilft ein Blick in die Bibel, auf Jesus, um meine eigene Position zu finden? Es gibt keine einfache Antwort auf die Frage nach einer „christlichen Beurteilung“. Ich möchte Sie mitnehme in mein Nachdenken.

### 1.) Gott und Welt – wer rettet?

Das ist eine ganz alte Gesellschaftsfrage: Wo müssen wir Grenzen unseres menschlichen Handelns einsehen und akzeptieren, weil der Mensch nicht alles tun sollte, was er kann – und auf der anderen Seite: Gott zeigt sich in der Zeit, in Menschen, ihren Fähigkeiten und dem Mitgefühl. Ist das Impfen ein Eingriff in die Natur, gar in den Schöpfungswillen? Ist das ein Misstrauen gegenüber Gott, wenn Kindern zahlreiche Impfungen verabreicht werden, um im Leben zurecht zu kommen? Berechtigte Fragen, die zum Grübeln anregen. Dem gegenüber steht das Zutrauen Gottes in die Menschen, diese Welt gut füreinander zu gestalten. Das Schenken von Intelligenz, Eifer und Neugier für Entdeckung und Forschung. Es sind Gaben Gottes, um Gutes zu bewirken und zu erfinden. Es gibt diese Geschichte von einem, der zu ertrinken droht und sich Rettung von Gott erhofft. Er schlägt die Hilfe eines Nachbarn, eines Bootes und eines Hubschraubers aus. Er hofft auf Gott und übersieht dabei, dass Gott durch diese drei Hilfsangebote bereits gehandelt hat. Mein Umgang mit dieser Thematik lautet: Vertraue dem, was Menschen in redlicher Absicht dir an Gesundheit und Heilung anbieten, und vertraue zutiefst darauf, dass Gott das Schicksal dieser Welt umfängt.

### 2.) Das Individuum in der Gemeinschaft

Impfen ist eine persönliche Entscheidung. Menschenwürde impliziert, dass grundsätzlich kein anderer über den Körper entscheiden darf. Auch die Kirche kennt das eigene Gewissen als Instanz. Zugleich ist gerade das Christentum eine Religion der Gemeinschaft. Jesus rief dazu auf, Verantwortung füreinander zu übernehmen, ermöglichte Ausgestoßenen die Rückkehr zur Gemeinschaft und führt unterschiedlichste Menschen zusammen. Für die eigene Entscheidung braucht es auch den Blick auf die Menschheit. Mein Handeln hat Wirkung auf Gemeinschaft. Papst Franziskus ermahnt uns, die Schwachen, Kranken, Alten und Leidenden in den Fokus zu nehmen und dafür möglicherweise selbst Verzicht und Risiko auf uns zu nehmen. Jesus sprach dabei von Hingabe. Das ist mehr als persönliche Einschränkung. Es ist Leben mit und für andere.

### 3.) Miteinander in Kontakt bleiben – trotz Differenzen

Corona scheint auch ein Virus zu sein, der Unverständnis und Zwist unter uns wachsen lässt. An mir selbst merke ich, wie die Ungeduld zunimmt, angesichts der Uneinsichtigkeit vieler Menschen, und ich spüre eine gewisse Hilflosigkeit. Menschen auszubalzen, die aus meiner Sicht fabriklässig und unsolidarisch sind, sie möglicherweise darauf anzusprechen, zugleich diese Menschen nicht aufzugeben, zu wissen, dass da Bedürfnisse im Hintergrund stehen, die legitim sind, ist eine enorme Kraftanstrengung. Aber mir sagt etwas, dass dieser Beitrag zum Miteinander mein Anteil sein kann in der Pandemie, in der andere ihren schweren Dienst in den Krankenhäusern und Alten- und Pflegeheimen verrichten. Und dazu gehört der Lernprozess, wo ein klares Zurückweisen, ein entschiedenes Feedback nötig ist und wo ich schweige, nicht aus Angst, sondern im Wissen, dass ich zwar Recht haben könnte, aber es gerade einem besseren Miteinander nicht dient. Mein Gegenüber bleibt Mitmensch und hat Würde, er ist nicht nur „Coronaleugner“ oder „Impfgegner“.

Ihnen in dieser Zeit voller Spannungen, im Herausfordernden wie auch Zutrauenenden, Gottes Segen für gute eigene Entscheidungen und ein gutes Miteinander.

B. Kretschmer-Stöhr, Schulseelsorger

## Benno-Menü 2022

Seit einigen Jahren verfolgt der Elternrat gemeinsam mit der Schulleitung das Ziel einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung des Schullebens. Damit soll dem hohen Stellenwert einer gesunden und nachhaltigen Ernährung an unserer Schule Rechnung getragen werden.

Mit einer umfangreichen Umfrage des Elternrates zum Schulleben am St. Benno Gymnasium im Jahr 2018 wurde der Grundstein für einen *Arbeitskreis Schulleben* gegründet, der seitdem den Prozess einer Qualitätssteigerung an unserer Schule begleitet. Schließlich wurde mit der Firma MÄRZ MENÜ eine Testphase bis zu den Herbstferien 2021 vereinbart, bei der ein Menü speziell für das St. Benno Gymnasium gekocht wurde, das den entwickelten Kriterien entsprach. In der Auswertung dieser Testphase konnten sich MÄRZ MENÜ und der *Arbeitskreis Schulleben* noch einmal in Ihren Zielstellungen bestätigt sehen.

Aus diesem Grund soll es ab dem 1. Januar 2022 eine komplette Umstellung des Angebotes geben, bei dem in der Regel zwei Warmmenüs mit Beilagen in BIO Qualität zur Auswahl stehen. Auch die Vitamintheke wird vorrangig in BIO Qualität angeboten. Das Fleisch- bzw. Fischangebot soll zugunsten von vegetarischen Angeboten deutlich reduziert werden.

Insgesamt wird das Schulleben damit wesentlich nachhaltiger, regionaler und saisonaler und mit mehr BIO Qualität angeboten. Dieser qualitativ hohe Standard ist verbunden mit einer Preiserhöhung der Firma MÄRZ MENÜ auf 4,25 Euro. Alternativ dazu wird nach wie vor ein konventionelles Kaltmenü für 3,65 Euro angeboten.

Wir hoffen nun, dass zu den bisherigen Essensteilnehmern viele neue Schülerinnen und Schüler hinzukommen werden.

Auch weiterhin sehen wir im Elternrat das Schulleben als einen Prozess an, den wir alle gemeinsam mitgestalten wollen.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern für ihre Anregungen.

A. Gößl (Vorsitzende des Elternrates)



## Gedenktag für Verstorbene

Kurz vor Ende des Kirchenjahres gedachte unsere Schulgemeinden der Verstorbenen: innehalten für die über 100.000 Toten durch Corona, für die Schicksalsschläge in den Familien und für bedeutende Persönlichkeiten unserer Schule, von denen gleich drei in diesem Jahr verstorben sind (P. Pflüger SJ, Konrad Wagner, P. Leutenstorfer SJ). In der Morgenbesinnung wurde an sie gedacht und in unserer Schulkapelle waren Kerzen angezündet. Kein leichter Akt mitten im Trubel des Schultages, und umso wichtiger, als christliche Schule dies nicht aus den Augen zu verlieren.

B. Kretschmer-Stöhr, Schulseelsorger

### In Memoriam



Pater P. Leutenstorfer SJ

\* 11.3.1928 in Gauting  
† 7.11.2021 in Unterhaching

# Kurzmeldungen

## Gäste aus aller Welt

Im Rahmen des Dresden Trust Scholarship Schemes konnten wir in diesem Herbst wieder britische Gastschüler:innen für dreiwöchige Aufenthalte begrüßen und danken den aufnehmenden Benno-Familien sehr herzlich für ihre Gastfreundschaft:

William Marriage (Familie Roers), Louis Evans (Familie Liskowsky), Kelsey Hipkiss (Familie Eggers), Beatrice Newton-Bridges (Familie Pyrc) und Hester Edwards (Familie Hettwer). Vier von ihnen konnten auch an der Stufenfahrt des Jahrgangs 11 nach Torgau teilnehmen und begaben sich von dort zusammen über Berlin auf die Rückreise.



Weiterhin sind auch in diesen bewegten Zeiten mehrere internationale Schüler und Schülerinnen für mehrere Monate des ersten Halbjahres oder das ganze Schuljahr bei uns zu Gast:

## Termine

- 23. 12. - 31. 12. Weihnachtsferien
- 3. 1. 22 beweglicher Ferientag
- 7. 1. 8 Uhr Gottesdienst (Epiphanie)
- 11. 1. 19:30 Uhr Informationselternabend für die künftigen 5. Klassen
- 17. 1. 13:30 - 19:30 Uhr Elternsprechtag
- 25. 1. - 29. 1. Aufnahmegespräche für die künftigen 5. Klassen
- 7. - 18. 2 Betriebspraktikum 9. Klassen
- 14. 2. - 27. 2 Winterferien
- 2. 3. 8 Uhr Aschermittwochsgottesdienste
- 10. - 12. 3. Pädagogische Tage des Lehrerkollegiums
- 11. 3. Hausarbeitsstag für Schüler (unterrichtsfrei)
- 15. 3. Redaktionsschluss Bennovum
- 28. 3. - 8. 4. Compassionpraktikum Kl. 10
- 4. - 8. 4. Schülerarbeitswoche
- 11. - 13. 4. Besinnungstage Klasse 10
- 14. 4. Gründonnerstag (unterrichtsfrei)
- 15. - 24. 4. Osterferien

Bitte beachten Sie mögliche Terminänderungen. Hierüber informieren wir unter anderem auf unserer Homepage [www.benno-gymnasium.de](http://www.benno-gymnasium.de).

Sarah Schreiber aus den USA als Stipendiatin des Congress-Bundestages in Stufe 11, Anastasia Kaminska aus der Ukraine (9b), Bella Bualung aus Thailand und Robert Brath aus der Slowakei (10a), Lidia Shegoleva aus Russland (10b), Zelta Vizureanu aus Rumänien und Charles Bonnet aus Frankreich (beide 10c).

Die meisten unserer internationalen Austausche mit Partnerschulen weltweit können auch in diesem Schuljahr noch nicht wieder aufgenommen werden. Wir freuen uns aber, den Austausch mit unserer Partnerschule Lycée Chateaubriand in Frankreich sowie eine Begegnung mit einer polnischen Schule im Internationalen Jugendbegegnungszentrum in Kreisau für die Klassenstufe 9 anbieten zu können.

A. Fassbender

## Luftreiniger für Klassenräume

Seit den Herbstferien tragen 17 neue mobile Luftreiniger zur Verbesserung der Luftqualität in unseren Unterrichtsräumen bei. Mittlerweile stehen 20 Geräte der Marke „Pre-Safe Air“ zur Verfügung, die vornehmlich in den Klassenzimmern der Klassen 5-10 zum Einsatz kommen.

Die Luftreiniger desinfizieren und reinigen mit einem Plasma-Ionen-Feld bis 40.000 Volt und töten Viren inkl. SARS-CoV-2



sowie Bakterien bis zu 99,97% ab. Die Finanzierung der Geräte (Stückpreis ca. 1.500 Euro) machten das Bistum Dresden-Meißen als Schulträger sowie großzügige Spenden aus der Elternschaft möglich.

S. Schäfer

## Ungewöhnlicher Weihnachtsbasar

Auch in diesem Jahr muss der traditionelle Weihnachtsbasar an unserer Schule aufgrund der Pandemiebedingungen ausfallen.

Wie mit Einfallsreichtum mitunter ein kleiner Ersatz geschaffen werden kann, zeigte eine gute Idee beim vergangenen Weihnachtsfest.

„So müssen wir den Weihnachtsbasar für Sudanecali eben nach draußen verlegen“, dachten sich die Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Klasse 10 b. Ein kleiner Spendentisch an einem beliebten Wanderweg am Kaitzbachtal sollte ein wenig Weihnachtsfreude bringen.

„Mit Abstand“ wurde in der letzten Schul-

woche 2020 fleißig gebacken und verziert, gebastelt und alles weihnachtlich verpackt. Plätzchen, Lebkuchen, Weihnachtshäuser, Strohsterne und vieles mehr füllten am 4. Advent den kleinen Basartisch am Stadtrand von Dresden. Zahlreiche Spaziergänger freuten sich über die Weihnachtsüberraschungen am Wanderweg.



275 Euro hat dieser etwas ungewöhnliche Weihnachtsbasar beschert – Geld, das dem Projekt „The Nest“ in Kenia zugutekam.

Der Gewinn „nebenbei“: Spaziergänger hielten ein paar Minuten inne. Oft war ein Lächeln in ihren Augen zu sehen. Sudanecali, Kenia, Not und Corona in Ostafrika waren auf einmal ganz nah. Danke an die Spender und vor allem an die Initiatoren der Klasse 10 b, welche selbst auf diese Idee kamen und diese eigenständig umsetzten.

Vielleicht auch noch eine Anregung für dieses Jahr?

Fam. Siebert/O. Müller

## Pädagogische Konferenzen

Im Novemer fanden an unserer Schule die alljährlichen Pädagogischen Konferenzen statt, in denen unser Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler gerichtet ist.

Da die Konferenzen bis in den späten Nachmittag dauerten, boten die von den Schü-



lereltern vorbereiteten leckeren Buffets eine willkommene Stärkung.

Das Kollegium des St. Benno-Gymnasiums bedankt sich herzlich!

O. Müller

## BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller  
V. i. S. d. P. Stefan Schäfer  
Herstellung Druckerei & Verlag Hille  
E-Mail [bennovum@benno-gym.de](mailto:bennovum@benno-gym.de)